



Anmeldung

Stichwort „Autismus-Fachtag“

✉ fachtagungen@paul-kee-schule-celle.de

Bitte beachten Sie Folgendes:

1. Name, Vorname aller Teilnehmer_innen auch bei Sammelanmeldungen
2. Name der Institution oder Einrichtung
3. Anschrift

Datenschutzhinweis: Mit Ihrer Anmeldung willigen Sie ein, dass Ihr Name, E-Mail-adresse, Anschrift im Rahmen der Organisation des Fachtages gespeichert werden. Ihre Daten werden streng gesichert und vor dem Zugriff durch Dritte geschützt.

Tagungsgebühr

Tagungsgebühr beträgt pro Person 75,00 €. Studierende, Auszubildende sowie Mitarbeiter_innen der Veranstalter zahlen gegen Vorlage einer gültigen Bestätigung 45,00 €.

In der Tagungsgebühr enthalten sind alle Materialien, Verpflegung und Getränke.

Anmeldebestätigung

1. Nach der Anmeldung per Mail erhalten Sie eine Bestätigungsmail mit den Kontaktdaten zur Überweisung der Tagungsgebühr und Ihrer Teilnehmernummer bzw. Teilnehmernummern.

2. Die Angabe der Teilnehmernummer ist notwendig, damit die Zahlungseingänge zu geordnet werden können.

3. Erst nach Eingang der Tagungsgebühr, auf unserem Konto, ist die Anmeldung verbindlich.

Anfahrt

Parkplätze stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Buslinie 13/ Birkenstraße vom Hbf. Celle



Veranstalter



Gemeinsam Leben lernen auf bunten Wegen



Fördern · Helfen · Handeln

Autismus-Fachtag

Neue Perspektiven -
Lernvoraussetzung für Kinder-
und Jugendliche
im Autismus Spektrum erkennen
und gestalten

2020 in Celle

Der Fachtag:

„Lernvoraussetzungen
erkennen und gestalten“



Samstag, den 25. April 2020

9:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Paul-Klee-Schule

Wittestraße 14, 29225 Celle

Welcome-Cafe ab 8:30 Uhr.



Als Referenten:

Dipl. Designer Matthias Brien

Dipl.-Psych. Reinhard Rudolph



[Für weitere Informationen klicken Sie hier.](#)



[Übernachtungsmöglichkeiten in Celle](#)

Installation: „Die Kantine“

Ein Ding ist nicht die Summe seiner Teile. Damit ein Ding zu diesem Ding wird, muss es funktionieren, um „wirklich“ zu werden. Ansonsten ist das Ding nur ein Allgemeinbild von einem wirklichem Ding. Verlangen wir von einem Allgemeinbild eine Funktion ab, werden wir enttäuscht.

Aber bis zu diesem Zeitpunkt hält sich die Illusion aufrecht. Wir kennen diesen Effekt aus dem Fernsehen und dem Kino. Kulissen nennt der Fachmann die Bauten, die einfach nur für das Allgemeinbild herhalten müssen. Im Drehbuch kommt auch niemand vor, der von den Kulissen Funktionen abfragen möchte und bitterlich enttäuscht wird. Aus diesem Grund fällt uns die Illusion nicht auf.



Film: „Der lange Schulweg“

Im Jahr 2014 ist in Zusammenarbeit mit einer Grundschule der Film „Der lange Schulweg“ entstanden. Darin wird mit den Mitteln des Films die Perspektive eines autistischen Kindes gezeigt. Die Kamera ist sozusagen das Blickfeld des Kindes. Auf diese Weise erfährt der Zuschauer, wie eintönig und auch zwanghaft so ein Schulweg sein kann. Um die Wirkung der autistischen Störung auszubalancieren, greift das Kind Muster und Strukturen auf.

Im Unterricht erleben wir eine empathische Lehrerin. Wir erfahren über ihre Zuwendung zum Kind eine Menge an Einzelheiten, die im Umgang mit dem Kind wichtig sind. Sie zeigt dem Kind ihre ständige Präsenz, was ihm in seiner Orientierung hilft. Für ein Regelkind mag das unangemessen und unnötig sein, aber für Felix ist es wichtig, ihm immer wieder die Koordinaten des Schulbetriebs zu benennen.

Texte und Fotos Matthias Brien